

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

**Otis**

**Berlin, 1993**

Lohmann, Günter, Krabbentaucher (Plautus alle L., 1758) bei Ketzin/ Havel  
gefunden

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473**

## Krabbentaucher (*Plautus alle* L., 1758) bei Ketzin / Havel gefunden

GÜNTER LOHMANN (Paretz)

Am 31.10.96 wurde von Bürgern ein Vogel gemeldet, den "sogar der Ketziner Fischermeister Bethke nicht kennt!". Laut Aussage der Finder handelte es sich um einen kleinen und gedrungen wirkenden Vogel mit schwarz-weißem Gefieder, kleinem Schnabel und zierlichen Schwimmfüßen.

Nach dem schweren Herbststurm der vergangenen Tage aus NW war ein Irrgast nicht auszuschließen. Die Besichtigung und anschließende Bestimmung des Vogels, auch anhand der abgenommenen Körpermaße, bestätigten die Vermutung, daß es sich nur um einen Krabbentaucher handeln konnte.

Krabbentaucher sind als hochnordische Brutvögel vor allem von Spitzbergen, der Bäreninsel, von

Nowaja Semlja und Grönland bekannt. Ihr Brutbestand wird unterschiedlich eingeschätzt :

FREUCHEN & SALOMONSEN (1958) schätzten den Artbestand auf 70 Mio, davon 30 Mio auf

Spitzbergen. RÜPPELL (1969) indes schätzte den Bestand auf Spitzbergen auf "nur" 10-15 Mio Vögel. Damit ist der Krabbentaucher der häufigste atlantische Alk.

Das Vorkommen in Mitteleuropa beschränkt sich auf die Küsten der Nordsee, seltener dagegen auf die südliche Ostsee und dabei mehrheitlich auf die Monate Oktober bis März. So wird der Krabbentaucher für die deutsche Bucht (mit Helgoland) als spärlicher, aber regelmäßiger Durchzügler oder Wintergast genannt (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1982).

Für die südliche Ostsee, insbesondere für die Küste Mecklenburg-Vorpommerns, gelten 23 Nachweise bis Anfang 1996 als gesichert. Die Funde Nr. 15 - 22 wurden von der Seltenheitenkommission für Mecklenburg-Vorpommern geprüft und anerkannt (LAMBERT 1987 und schr.).

Für das Binnenland Brandenburg liegen nunmehr 4 Nachweise vor :

1. Ende Januar bis Anfang Februar 1891 1 Ind. auf der Oder im Stadtgebiet von Frankfurt/O. (KRAUSE 1891);
2. 1917 1 Ind. am Gudelacksee, Krs. Ostprignitz (NIETHAMMER 1942);
3. 14.12.1988 1 Ind. 3 km W Klein-Behnitz, Krs. Havelland, in einem Kiefernwald geschwächt gegriffen und auf dem Groß-Behnitzer See ausgesetzt, wo das Tier mit der zunehmenden Vereisung am 15.12.1988 verschwand (KOLBE 1990);
4. 30.10.1996 1 Ind. Havel Ketzin geschwächt von Anglern gekeschert und über Nacht verstorben (Lohmann).

Vom letztgenannten, frischtoten Exemplar konnten folgende Maße genommen werden :

- Körpergewicht : 105 g
- Flügellänge : 125 mm
- Schwanzlänge : 36 mm
- Schnabellänge : 14 mm
- Lauflänge : 26 mm.

Damit liegt der Ketziner Fund innerhalb der in GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1982) angegebenen Werte für Krabbentaucher auf Spitzbergen.

Wie sieht nun ein Krabbentaucher im Ruhekleid aus ?

Als erstes fällt, wie schon oben erwähnt, der kleine, gedrungene Körper mit dem runden Kopf und kurzem Schnabel auf. Die kleinen Schwimmfüße setzen, wie bei Tauch- und Alkenvögeln üblich, weit hinten am Körper an. Krabbentaucher "tauchen" nach Planktonkrebschen, womit sie sich und ihren Nachwuchs ernähren. Die Körpergröße liegt zwischen Amsel und Wachtel. Die Oberseite des Vogels ist mehr oder weniger schwarz, mit wenig Glanz, während unterseits das Weiß vom Kinn bis zu den Unterschwanzdecken dominiert. Da im Brutkleid Kopf, Hals, Kinn, Kehle und auch noch die Brust dunkelbraun sind, unterscheidet sich das Ruhekleid hier doch deutlich: Ein weißer Streifen zieht sich von der Kehle zum Hinterkopf, der in der Ohrgegend als dunkel geflecktes Band erkennbar ist. In der Kropf- und Brustgegend ist das Gefieder leicht gewölkt, hervorgerufen durch kleine braune Spitzenflecke. Deutlich erkennt man auch die weißen Längsstreifen des Schulterfittichs beim adulten Vogel und die schmale Flügelbinde, die von den Endsäumen der Armschwingen gebildet wird.

Mit seinem schwirrenden Flug und den oben näher beschriebenen Artmerkmalen dürfte der Krabbentaucher mit keiner anderen Alkenart verwechselt werden.

Der Fund wurde bei der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) eingereicht.

#### Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (Hrsg.) (1982): Alle a. alle (L., 1758). - Handbuch Vögel Mitteleuropas, Bd. 8: 1210 - 1228.
- KOLBE, M. (1990): Zwergohreule (*Otus scops*) und Krabbentaucher (*Plautus alle*) in der Mark Brandenburg. - Beitr. Vogelkd. **36**: 120 - 122.
- KRAUSE (1891): *Mergulus alle* bei Frankfurt a. O. beobachtet. - Helios **8**: 18 - 19.
- LAMBERT, K. (1987): Krabbentaucher - *Plautus a. alle* (L., 1758). in KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs: 235.
- NIETHAMMER, G. (1942): *Plotus alle alle* (L.) - Krabbentaucher. - Handb. Dt. Vogelkd., Bd. III: 83.

GÜNTHER LOHMANN, Parkring 9a, 14669 Paretz